

# Nationale Aktionspläne 2030 - Anforderungen und Perspektiven für erneuerbare Energien in Europa und in Österreich

Autoren:

Gustav Resch, Lukas Liebmann,  
Jaspar Geipel

Energy Economics Group (EEG)  
Technische Universität Wien

Kontakt:

Web: <http://eeg.tuwien.ac.at>

Email: [resch@eeg.tuwien.ac.at](mailto:resch@eeg.tuwien.ac.at)



... basierend auf Untersuchungen im Rahmen des  
*Intelligent Energy Europe* Projekts  
**towards2030-dialogue**  
(Dialogue on a RES policy framework for 2030)

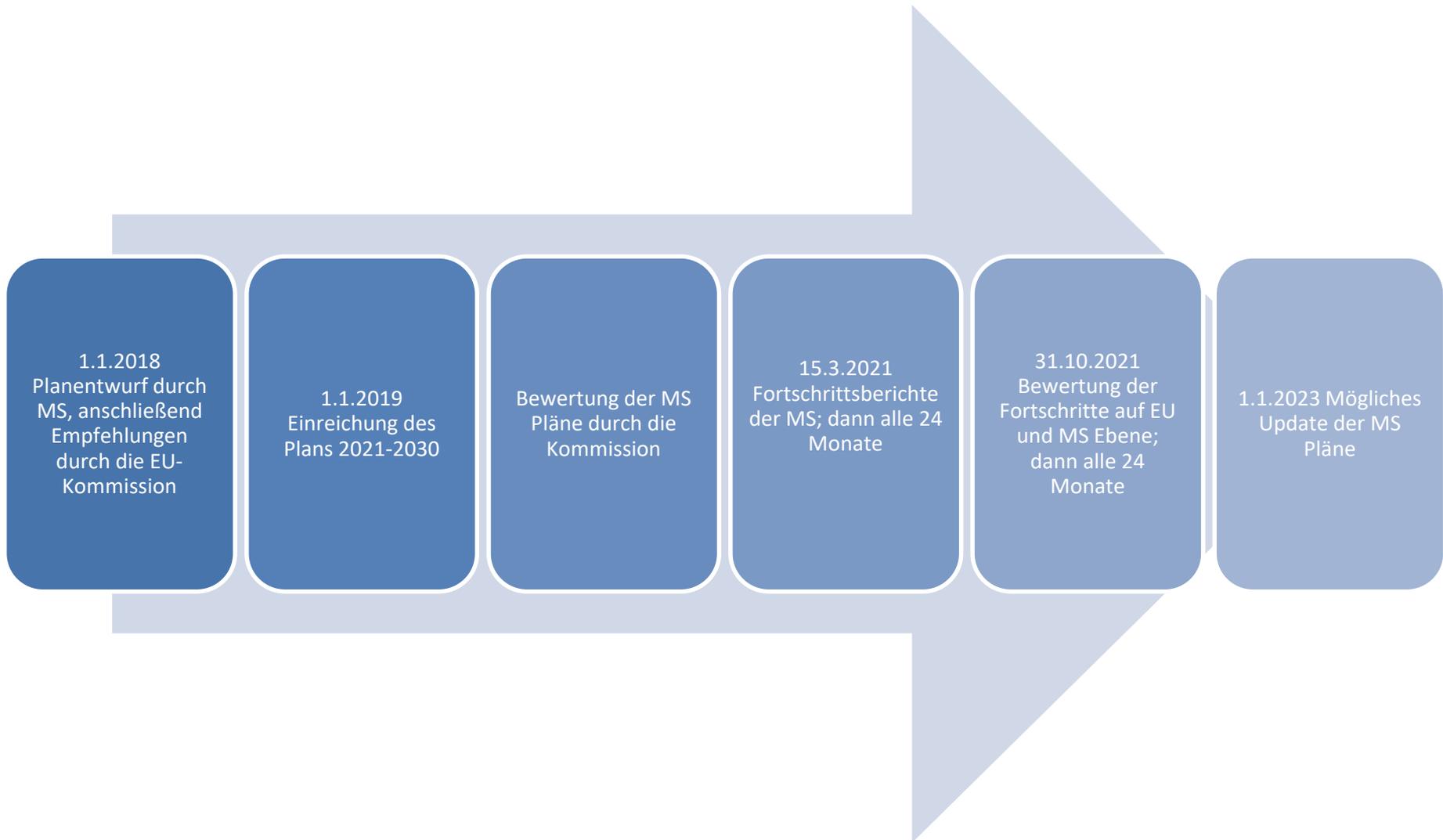
- Der EU-Energiefahrplan 2050 gab die ersten Signale bezüglich möglicher Entwicklungspfade für erneuerbaren Energien über das Jahr 2020 hinaus ... und identifizierte **erneuerbare Energien als unverzichtbare Option**, als zentrale Säule auf Weg hin zu einem klimafreundlichen Energiesystem.
  - Anschließend wurde Europas Weg in Richtung 2030 intensiv diskutiert und im Oktober 2014 folgte der Beschluss seitens des Rates der Europäischen Union: **27% Erneuerbare im Jahr 2030 als verbindliches EU-Ziel.**
- Dieser Vortrag bietet einen **Ausblick auf 2030** , zeigt mögliche Entwicklungen Erneuerbarer innerhalb der EU im Einklang mit dem Ratsbeschluss ... sowie die damit verbundenen Auswirkungen (direkte Kosten und den Nutzen).
- **2 Thesen** werden vorgestellt, die dazu dienen sollen, **notwendige weitere Schritte zu skizzieren...**

- 30. November 2016 Legislativpaket: „Saubere Energie für alle Europäer“
  - Themen: Klimaschutz, Elektrizitätsbinnenmarkt
  - Neue Governance Verordnung
    - ⇒ Erreichung der EU-Klima und Energieziele sicherstellen
    - ⇒ Basiert auf engmaschigem Netz aus Planung + Berichtserstattung
      - **Integrierte Nationale Energie und Klima Pläne** der MS
      - **Integrierte Nationale Energie und Klima Fortschrittsberichte** der MS
      - **Monitoringberichte** der EU Kommission

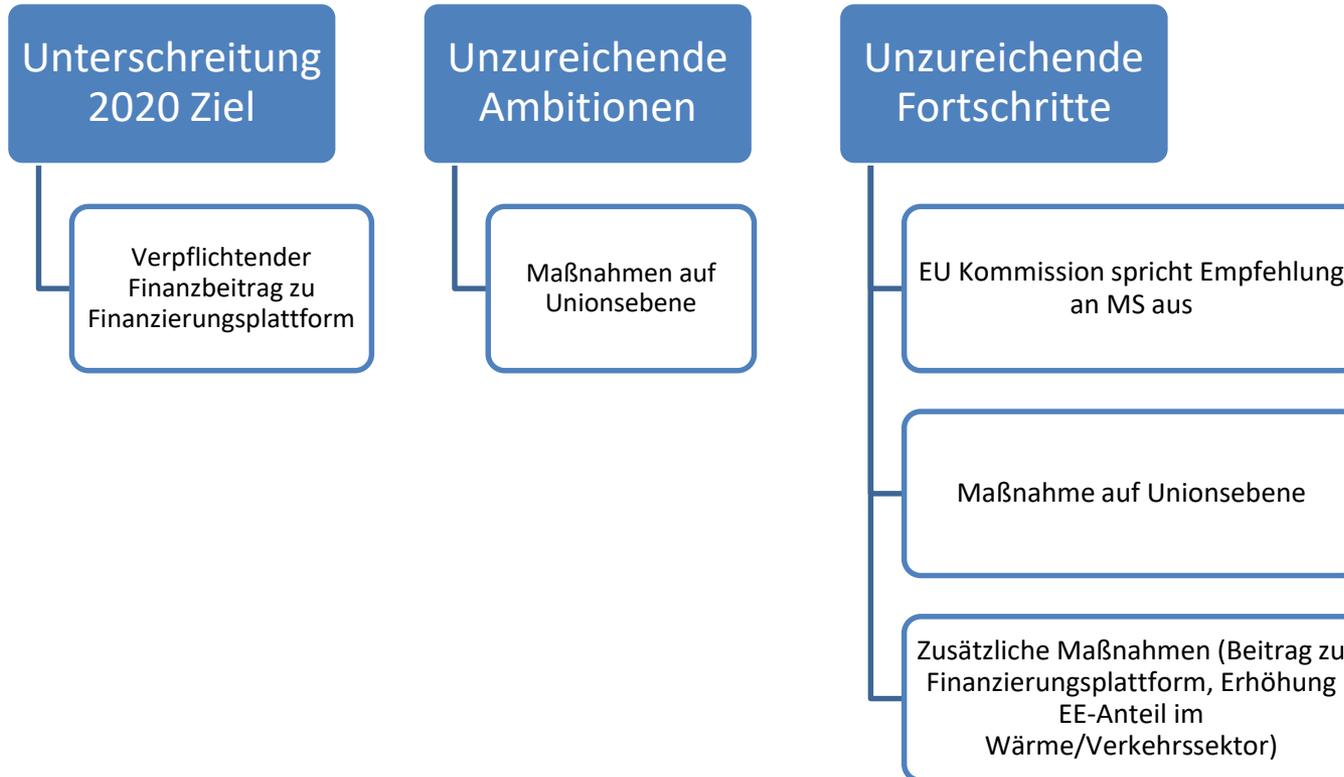
- Selbstverpflichtendes nationales EE-Ziel inkl. sektor- & technologiespezifischer Ausbautrajektorie
- Kollektive Pflicht zur Zielerreichung
- Bindendes Template das die 5 Dimensionen der Energieunion abdeckt.



- Alle 5 Jahre Updates der Pläne & Fortschrittsberichte alle 2 Jahre.
- Der Ausarbeitung der Pläne sollen öffentliche Konsultationen und regionale Zusammenarbeit vorhergehen.
- Updates der Pläne möglich, jedoch nur hin zu ambitionierteren Zielen.



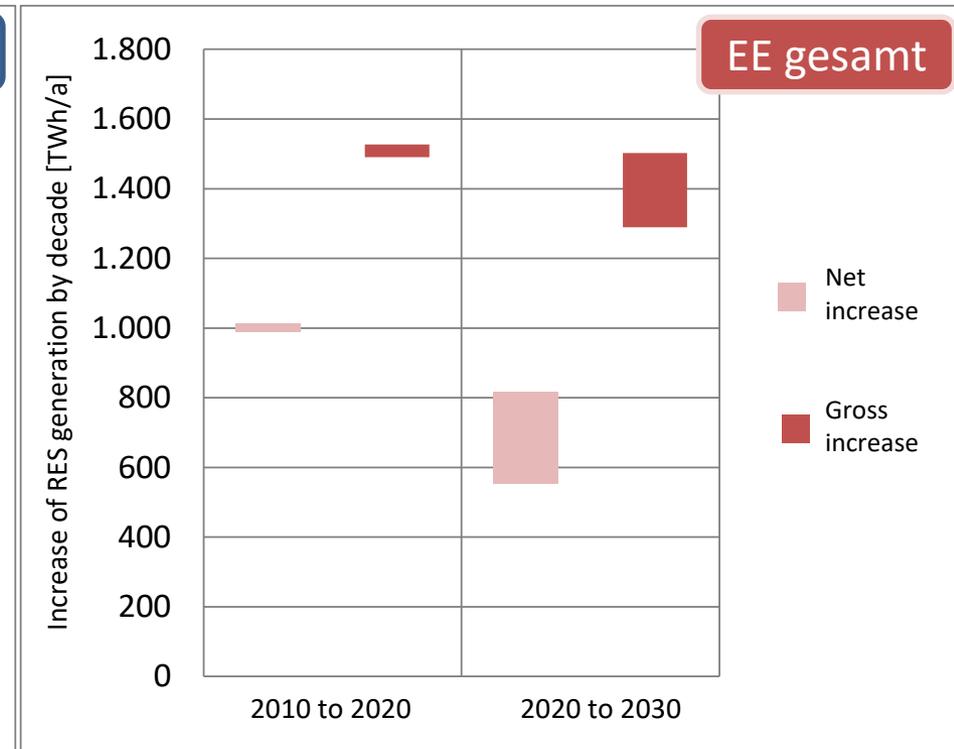
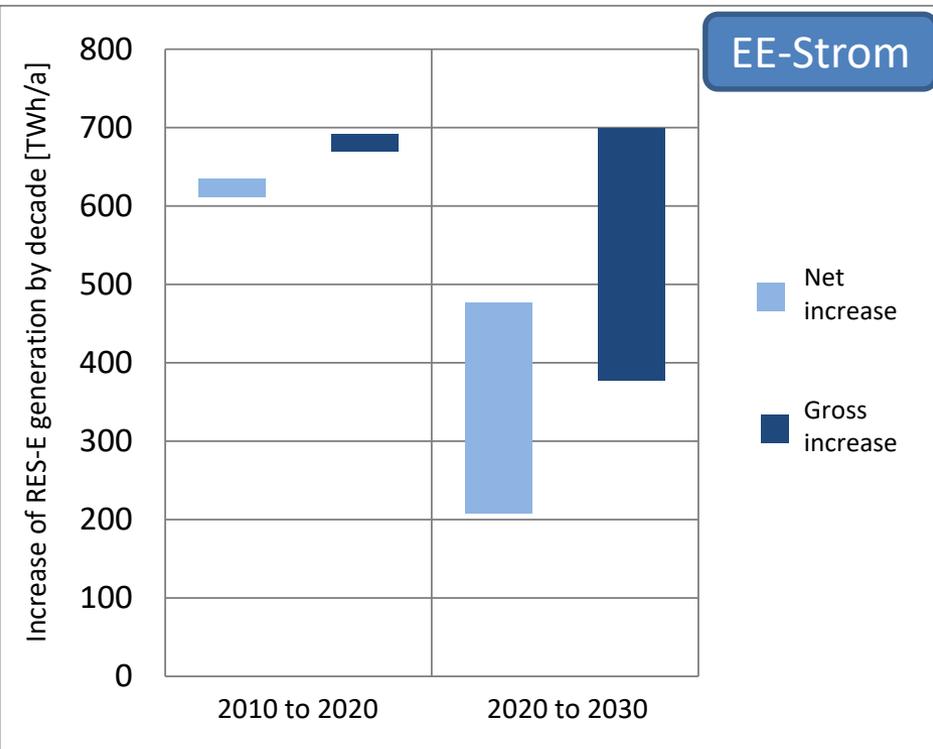
- Die Kommission prüft die Pläne der Mitgliedstaaten primär hinsichtlich der kollektiven Zielerfüllung der Energieunion + zweijährliche Fortschrittsbewertung



⇒ Genaue Konsequenzen bei Nichterfüllung oder zu niedrigem Ambitionsniveau noch unklar

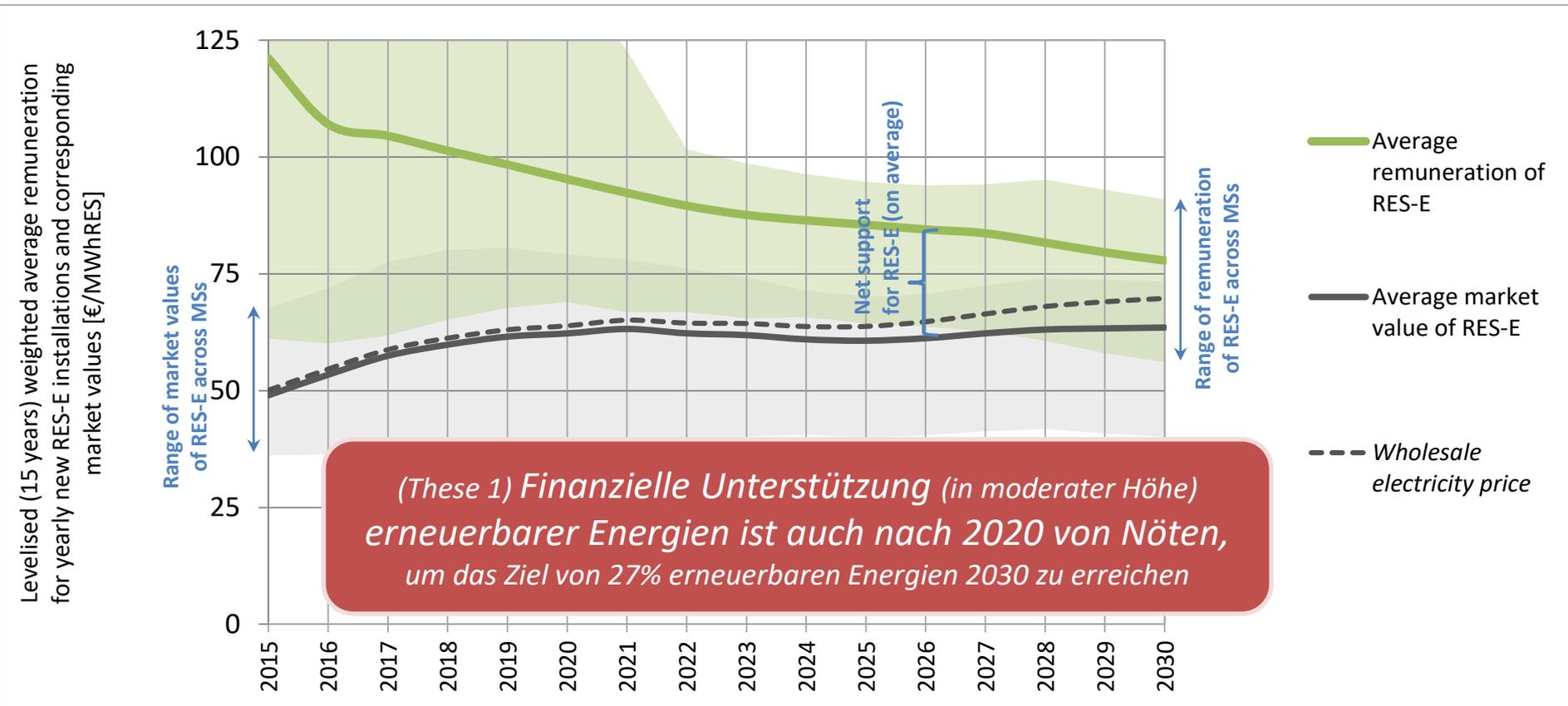
⇒ Bisher weder verpflichtende nationale Ziele noch Benchmarks

- Entwicklung Erneuerbarer auf EU-Ebene bis 2030: Stromerzeugung aus neuen Anlagen, Vergleich 2011 bis 2020 vs. 2021 bis 2030, gesamt (Strom, Wärme, Verkehr – links) vs. Stromsektor (rechts) (Bandbreite gemäß untersuchter Szenarien im Einklang mit 27% Erneuerbare 2030)
- ... Vergleich von Netto- vs. Bruttozuwachs (inkl. Ersatz von Anlagen die altersbedingt ausscheiden)



→ Ambitionsniveau von 27% Erneuerbare 2030 ist nicht zu unterschätzen, insbesondere im Stromsektor

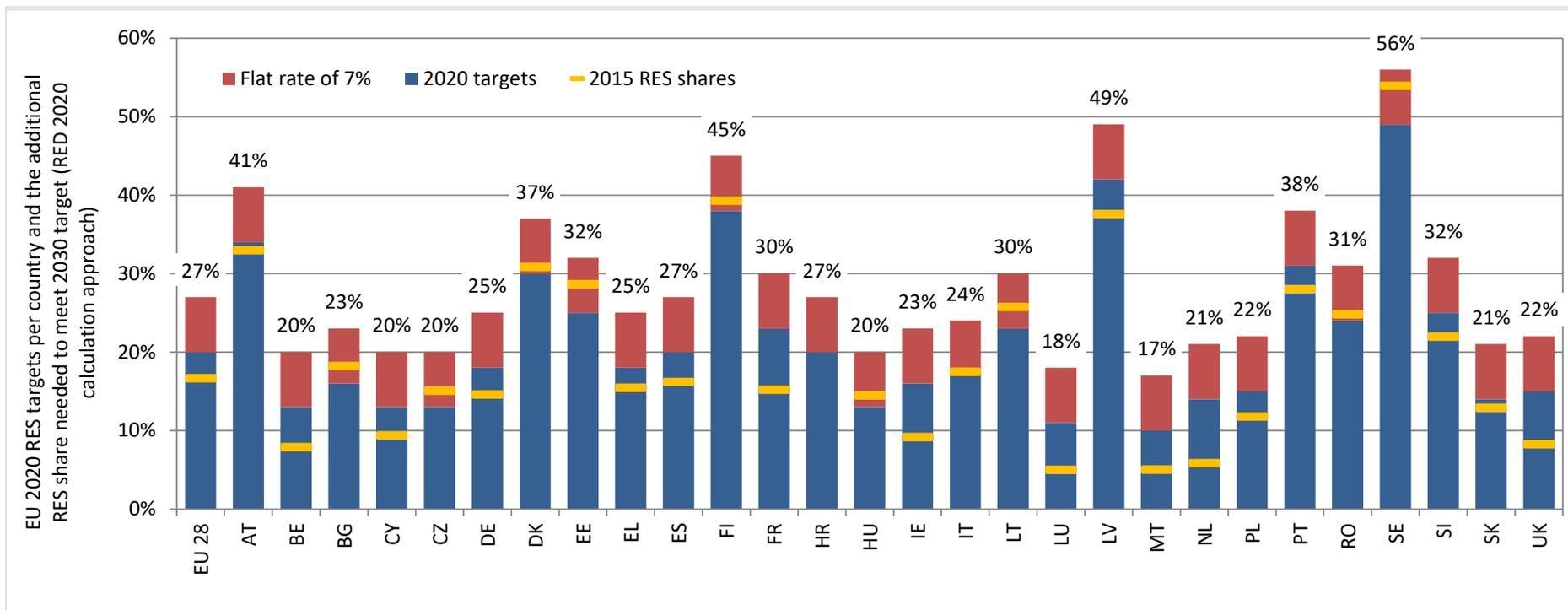
- Durchschnittliche erforderliche Gesamtvergütung von Strom aus erneuerbaren Energien & mögliche (maximale) Markterlöse
- **Erforderliche finanzielle Unterstützung** (Nettoförderung)



- Ein verbindliches EU-Ziel von 27% Erneuerbare 2030 wurde vom Rat abgesegnet...
  - ... aber: **Es ist derzeit unklar, welchen Beitrag die einzelnen Mitgliedstaaten zur Erreichung dessen leisten können oder sollen („Effort sharing“)**
- Um ein klareres Bild zu erhalten, sollte die Europäische Kommission Benchmarks oder Indikatoren bezüglich des Beitrags einzelner Mitgliedsstaaten veröffentlichen.

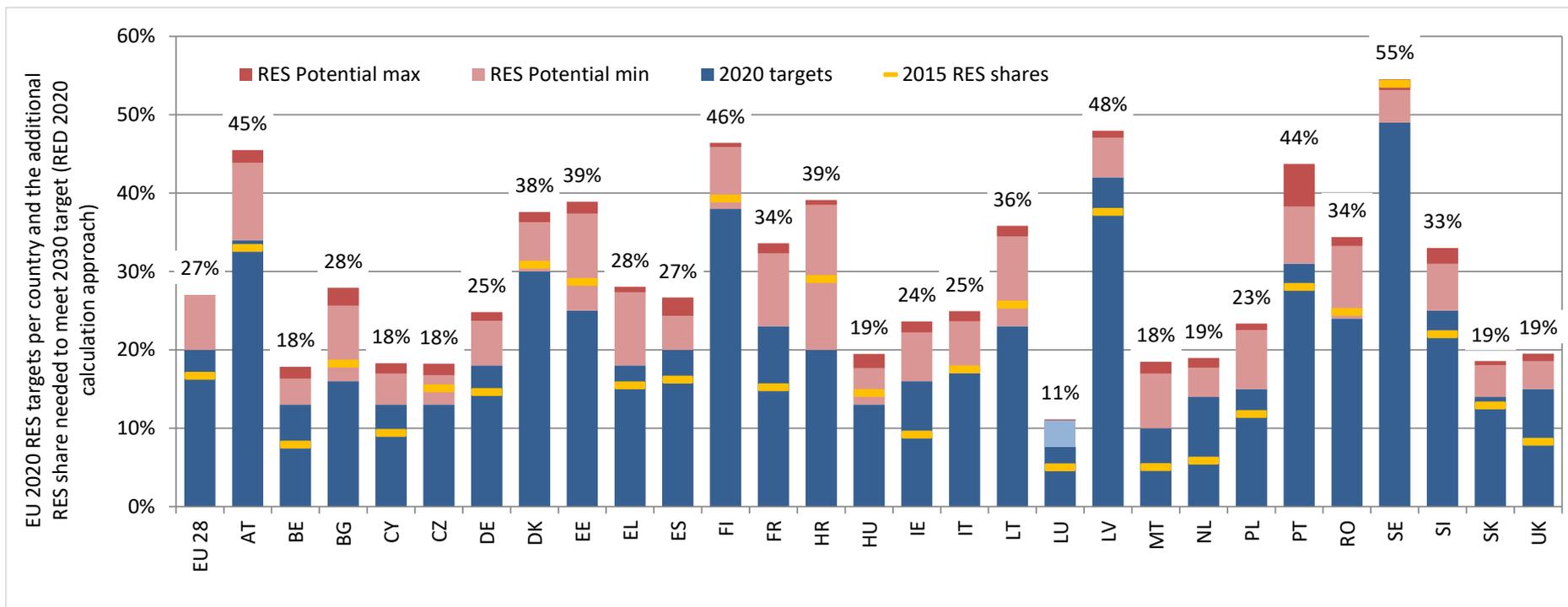
*(These 2) **Benchmarks**, die das EU-weite Ziel auf Mitgliedstaatenebene runterbrechen, **erscheinen dienlich, um Mitgliedsstaaten zu ausreichend ambitionierten Zusagen im Hinblick auf das „Effort sharing“ zu ermutigen.***

## Pauschaler Benchmark - 7% für alle Mitgliedsstaaten



- Eine fairer und effizienter Benchmark?
- Bevorzugt Länder mit niedriger Energieintensität und großen Potentialen an erneuerbaren Energien
- Berücksichtigt nicht die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Mitgliedsstaaten für die Finanzierung für eine zusätzliche Integration erneuerbarer Energiequellen

## Benchmark basierend auf Potential an erneuerbaren Energien



- Bandbreiten ergeben sich aus Szenarien bezüglich nichtfinanzieller Barrieren, Energieverbrauch und einer möglichen Förderung von Biokraftstoffen
- Hohe Belastung für wirtschaftlich schwächere Länder

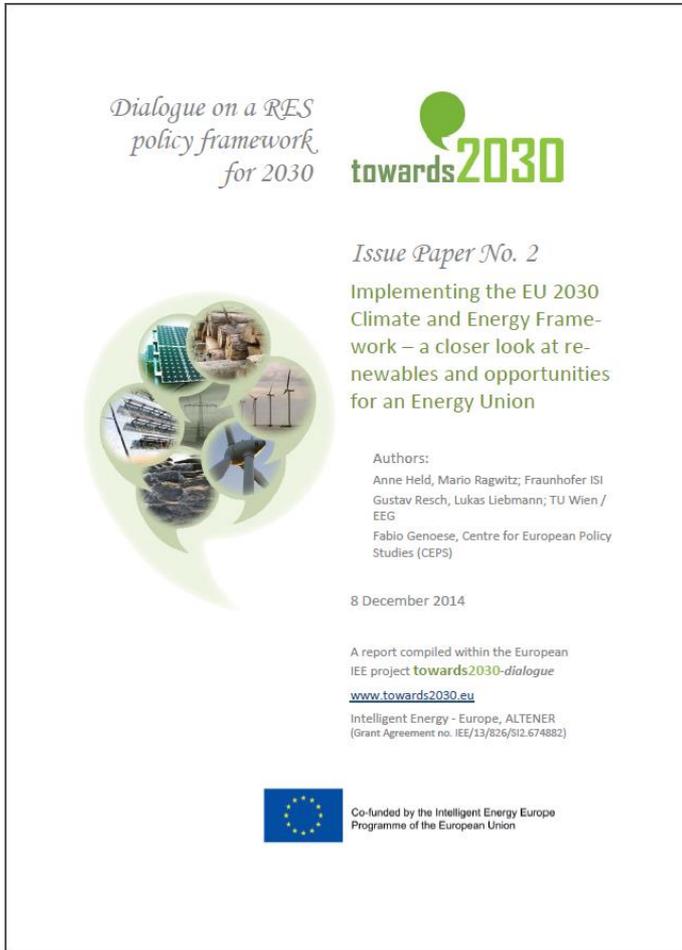
# Die Thesen und abzuleitender Rahmen für Österreich im Überblick

- Finanzielle Unterstützung (in moderater Höhe) für erneuerbare Energien ist auch nach 2020 von Nöten, um das Ziel von 27% erneuerbaren Energien 2030 zu erreichen.
- Benchmarks , die das EU-weite Ziel auf Mitgliedstaatenebene runterbrechen, erscheinen dienlich, um Mitgliedsstaaten zu ausreichend ambitionierten Zusagen im Hinblick auf das „Effort sharing“ zu ermutigen.
- Für Österreich ergibt sich sowohl aus der Bandbreite der Benchmarks so wie den Modellrechnungen ein anzustrebendes Ziel für den Anteil an erneuerbaren Energien von 41 bis 45 Prozent für 2030

■ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

*Interessiert an mehr Information zu diesem Thema?*

→ [www.towards2030.eu](http://www.towards2030.eu)



*Interessiert am Dialog-Prozess?*

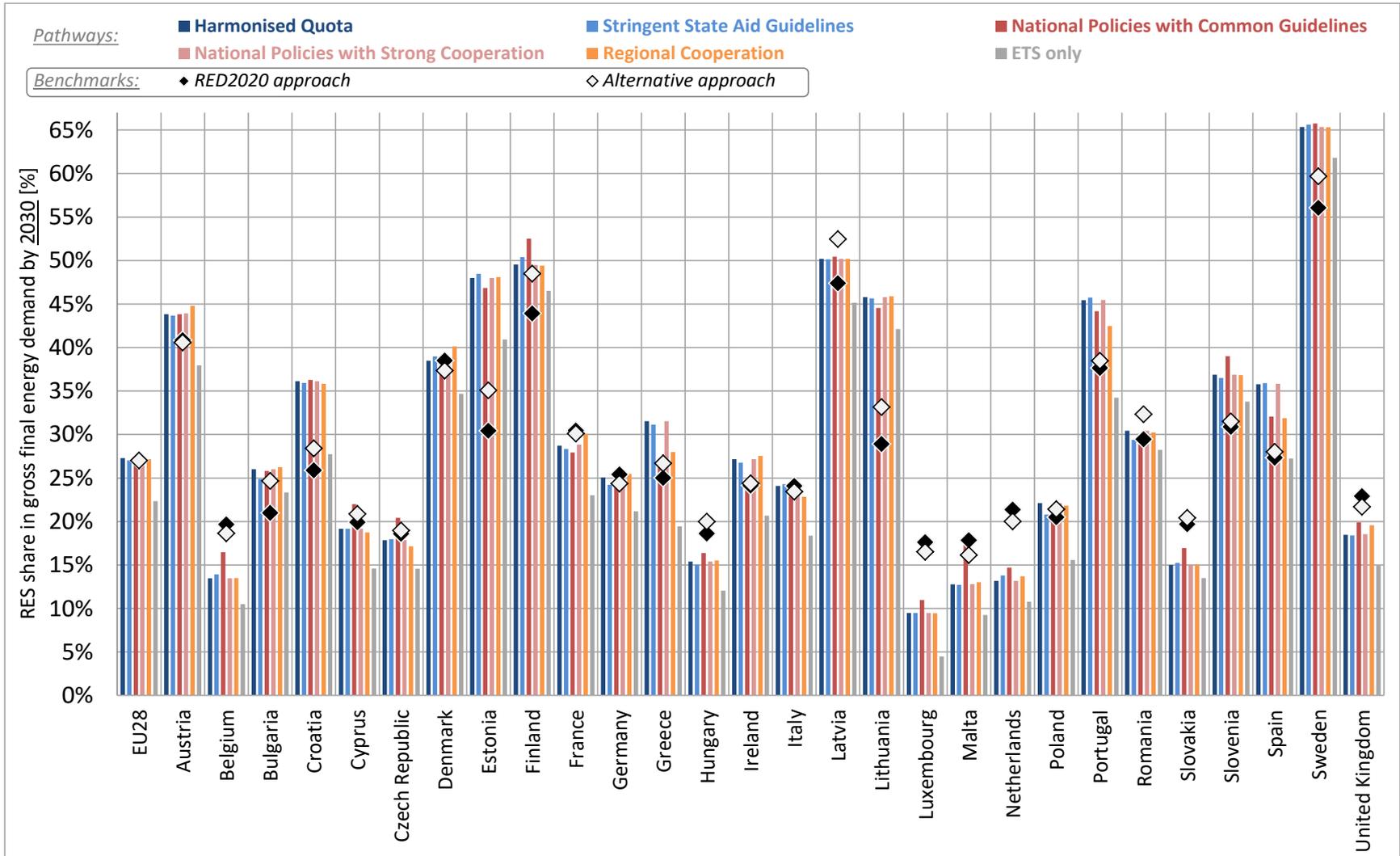
→ <http://platform.towards2030.eu>



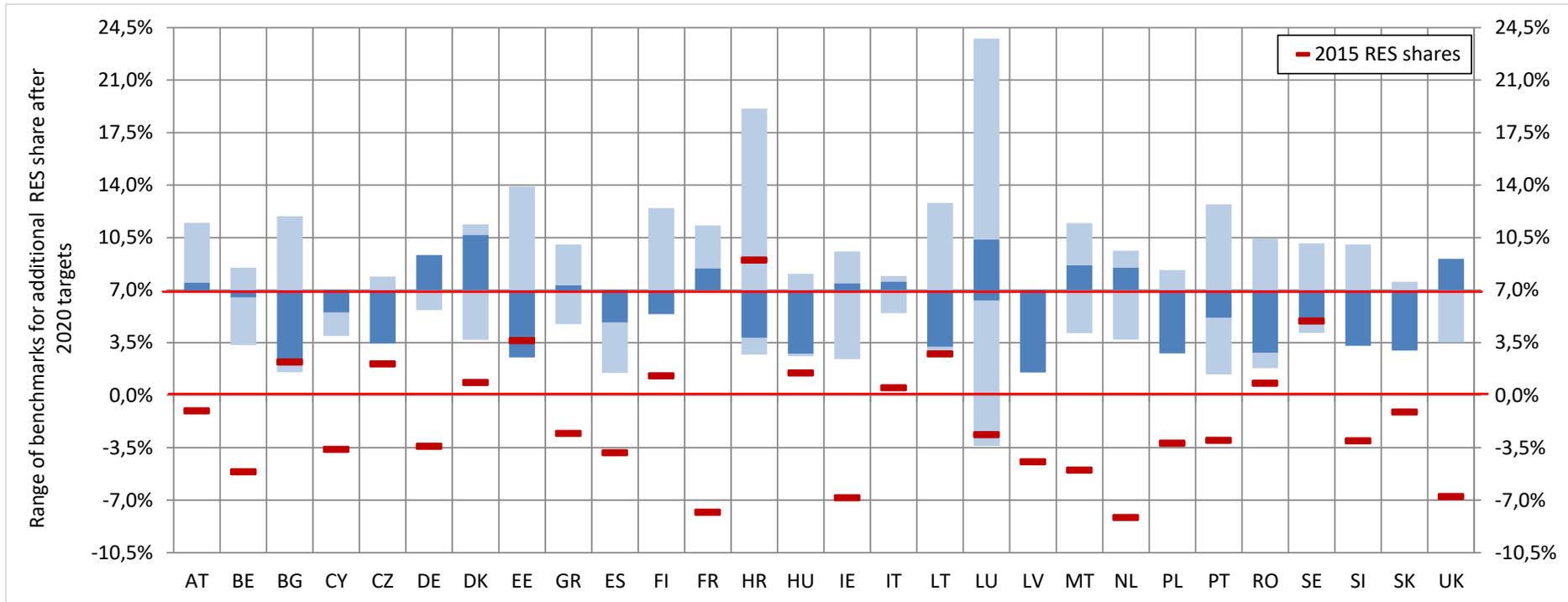
**Gustav Resch**

[resch@eeg.tuwien.ac.at](mailto:resch@eeg.tuwien.ac.at)

## Ergebnisse der Modellrechnungen & der 2020 Zieldefinitionslogik



## Überblick der Bandbreite Benchmark



- Breites Spektrum für Länder mit einem relativ niedrigen BIP pro Kopf und großen, günstigen Potentialen an erneuerbaren Energien... oder umgekehrt
- Es ergibt sich eine Notwendigkeit der Zusammenarbeit und / oder regionalen Benchmarks